



Protokoll vom 7. Treffen der Leipziger Regionalgruppe

Am 08. Februar 2018 traf sich die Leipziger Regionalgruppe zum siebten Mal – wieder im Kolpingraum der Probstei St. Trinitatis Leipzig. In einer gemütlichen Runde zu den Themen

***Austausch und Vernetzung, Bilanzierung und Ausblick der
bisherigen Treffen und zur Arbeit mit Kindern und Eltern in
Trennungsprozessen***

durften wir rund 16 TeilnehmerInnen begrüßen. Der geplante Workshop zum Thema „Visualisierungen in Beratung und Therapie“ mit den Referentinnen Frau Lückert und Frau Brauner musste krankheitsbedingt verschoben werden und der Abend wurde kurzzeitig umgestaltet in drei verschiedene Abschnitte. Der erste Teil bot Raum neue Teilnehmende zu begrüßen und uns gegenseitig in aufgelockerter Runde kennenzulernen und zu vernetzen.

Im zweiten Teil haben wir zum Motto „das verflixte 7. Mal“, den bisherigen Verlauf der Regionalgruppe bilanziert und einen Ausblick über gemeinsame Projekte der Regionalgruppe gewagt. Dazu visualisierte Judith Gutknecht anhand eines Gruppenflusses, was die letzten Treffen passierte und was uns zukünftig erwartet. Angefangen vom Gründungstreffen im Juni 2015 gab es inhaltlichen Input über ressourcenorientiertes Arbeiten mit Anteilen und dem inneren System, einen Vortrag von der berufspolitischen Sprecherin der DGSF Kerstin Dietrich und ein ganztägigen DGSF Fachtag über die Mehrgenerationsperspektive in der systemischen Praxis. Wir diskutierten über die sozialrechtliche Anerkennung der systemischen Therapie, probierten uns im kreativen Workshop über Improvisationstheater und Storytelling aus und wählten einen Regionalgruppensprecher und eine Stellvertreterin. Außerdem gründeten sich weitere Gruppenangebote, zur Interkollegiale Supervision, zur Traumaerstversorgung unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter und es entstand die Filmgruppe.

Nach einer kleinen Pause bot Sebastian Funke einen kurzen theoretischen Input zum Thema „Kommunikation in Familiensystemen nach einer elterlichen Trennung“. Wir erhielten einen Einblick, wie sich die Dreiecksbeziehung zwischen Kind und strittiger Eltern ändern kann und welche verschiedenen Rollen die Kinder oft einnehmen. Zudem wurde dargestellt inwieweit

die direkte und indirekte Elternarbeit in einen Prozess eingebettet werden kann, um so auch zerstrittenen Eltern über die Arbeit mit dem Kind zu erreichen.

Insgesamt ergab das Treffen die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden sich untereinander näher kennenlernen und bot Platz zum Austausch. Gerade für die neuen Teilnehmenden entstand ein Eindruck über die bisherigen Themen und Workshops der Regionalgruppe und auch die bereits bekannten Gesichter konnten die verschiedenen Treffen reflektieren. Die thematischen Einblicke in das familientherapeutische Konzept „KIT – Kinder in Trennungsprozessen“ rundete den Abend mit einem fachlichen Input ab.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden für den gelungenen Abend!



Protokoll: Linn Heinrichs (Teilnehmerin)

Ausblick

- Ersatztermin für den Workshop „Visualisierungen in Beratung und Therapie“, Referentinnen Frau Lückert und Frau Brauner **am 12.04.2018**
- DGSF Fachtag in Leipzig zur „Multifamilienarbeit“ **am 15.11.2018**, mit Frau Anke Lingau-Karduk

Mit herzlichen Grüßen das Orga Team

Jente Spille, Iris Boddem, Judith Gutknecht, Helmut Brinkmann und Sebastian Funke